

**Deutsche Freimaurerei der Gegenwart -  
Zur Wechselwirkung von (post)moderner Gesellschaft und bürgerlicher Geselligkeit**

Jörg Bergmann / Hans-Hermann Höhmann

**Ziel des Projekts**

Das Projekt „Deutsche Freimaurerei der Gegenwart: Zur Wechselwirkung von moderner Gesellschaft und bürgerlicher Geselligkeit“ ist auf eine umfassende sozialwissenschaftliche Erforschung der deutschen Freimaurerei der Gegenwart angelegt. Sein Interesse ist zum einen darauf gerichtet, zu rekonstruieren, wie sich Entwicklungstendenzen der modernen Gesellschaft in den Veränderungen der Freimaurerei widerspiegeln. Zum anderen soll ausgehend von der Freimaurerei in umgekehrter Fragerichtung verfolgt werden, welchen Platz die im Bürgertum entstandenen Formen organisierter Geselligkeit in modernen bzw. postmodernen Gesellschaften haben. Entsprechend dieser doppelten Fragestellung wird sich die Projektarbeit zwischen einer Mikro- und einer Makroebene hin- und herbewegen. Einzelfallstudien dienen als Grundlage für die Generierung von Strukturhypothesen, Gesellschaftstheorien werden als Programme zur Identifizierung relevanter Beschreibungsdimensionen benutzt. Dabei wird sich das Projekt je nach Bedarf qualitativer wie und quantitativer Methoden bedienen. Es wird für relevante Forschungsfelder in einer Folge gleichzeitiger oder aufeinander folgender Forschungsschritte durchgeführt und soll schließlich nach Möglichkeit in ein Projekt zur Erforschung ethisch orientierter Assoziationen in Deutschland einmünden.

Die einzelnen Forschungsfelder lassen sich in zwei große Blöcke gruppieren. In einem ersten Teil geht es darum, grundlegendes Wissen über die gegenwärtige Lage der Freimaurerei in Deutschland zusammenzutragen. Im zweiten Teil sollen stärker theoriegeleitet einzelne Thesen zu Rekrutierungsmechanismen und Biografiemustern und zur gesellschaftlichen Bedeutung und möglichen Aktualität der Idee geselliger, ethisch begründeter Assoziationen untersucht werden.

Die Ergebnisse des Projekts werden in geeigneten Formen veröffentlicht und stehen für Zwecke weiterer Forschung und wissenschaftlicher Erörterung zur Verfügung.

**Analysefelder**

I. Innere Struktur der deutschen Freimaurerei

- a) Quantitative Aspekte: zahlenmäßige Entwicklung der Mitglieder, Logen und freimaurerischen Vereinigungen (Hochgrade), Alters- und Sozialstruktur. Weisen der Rekrutierung neuer Mitglieder, Struktur einzelner Logen und Großlogen, regionale Unterschiede (insbes. Großstadt / Kleinstadt, alte Bundesländer / neue

Bundesländer), Frequenz der Aufnahmen und Austritte, Art und Umfang der Aktivitäten der Logen.

- b) Qualitative Aspekte: Inhalt des Logenlebens, relatives Gewicht geselliger, diskursiver und ritueller Aktivitäten, Selbstverständnis (ermittelt anhand von Befragungen, Interviews und Auswertung von Publikationen und „Zeichnungen“ sowie Interviews), Selbstbeschreibungen (Rhetorik, Topoi) der Freimaurer und ihrer gesellschaftlichen Stellung, Leitungsprobleme auf Logen und Großlogenebene, Art und Tradition von Beziehungen der Logen untereinander, Dichte und Charakter der Beziehungen von Logenmitglieder zueinander (Freundschaften innerhalb der Loge).

## II. Gesellschaftliche Aktivitäten der Freimaurer

- a) Gästeveranstaltungen, Rekrutierung von Nachwuchs, öffentliche Erklärungen von Logen und Großlogen, Zusammenarbeit mit Wohlfahrtseinrichtungen und anderen Institutionen des öffentlichen Lebens (Kommunen), Zusammenwirken mit „Service Clubs“ (Lions, Rotary), Zusammenwirken mit Kirchen, Präsenz im Internet
- b) Präsenz einzelner Freimaurer in der Öffentlichkeit, Prominente Freimaurer mit Vorbildcharakter, „Outen“ als Freimaurer.

## III. Wahrnehmung der Freimaurerei in der Öffentlichkeit

- a) "Alltagswissen", Stereotypen und Vorurteile über Freimaurerei heute
- b) Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen, Präsenz und Thematisierung in der Kunst sowie in Unterhaltungs- und Unterrichtsmedien
- c) Stellungnahmen aus Kultur, Kirchen und Politik
- d) Ereignisse, die zu einer öffentlichen Thematisierung der Freimaurerei führten
- e) Freimaurerei in der wissenschaftlichen Forschung

## IV. Freimaurerei in komparativer Perspektive

- a) Zeitliche Vergleiche (Perioden der Entwicklung der Freimaurerei und ihre jeweiligen Besonderheiten)
- b) Internationale und interregionale Vergleiche (z.B. England, Frankreich, Deutschland)
- c) Freimaurerei und andere ethisch orientierte Assoziationen (strukturelle Übereinstimmungen und Divergenzen, politisch-gesellschaftliche Bedeutung)

## V. Die Idee geselliger Assoziationen und ihre (In-)Aktualität in der modernen Gesellschaft

### Konzeptionelle Leitfragen

- a) Warum, mit welcher Intensität und in welchen Formen wird Mitgliedschaft in Freimaurerlogen und anderen geselligen Assoziationen nachgefragt?

- b) Was sind die Gründe für Änderungen von Richtung und Intensität der Nachfrage nach Mitgliedschaft?
- c) Worin besteht die gesellschaftlich-politische Bedeutung der Nachfrage nach Mitgliedschaft? Ist die Rhetorik der Motive noch gekennzeichnet von dem Bewusstsein um das Politikum des Geselligen?
- d) Wie haben sich im gesellschaftlichen Modernisierungsprozess die Formen und Funktionen von Vereinen, Geselligkeitseinrichtungen und Freundschaftsbeziehungen geändert? Geht der viel beschworene Prozess der Individualisierung unweigerlich einher mit einer Abnahme der Bereitschaft zu dauerhafter Bindung an gesellige Assoziationen?

### **Methodisches Vorgehen**

Erarbeiten eines theoretischen Ansatzes, der unter Berücksichtigung des Forschungsstandes das konzeptionelle Erfassen und empirische Aufarbeiten von

- Motiven zur Teilnahme an Geselligkeit
- sozialen, ökonomischen, politischen Voraussetzungen für die Bildung entsprechender (ethisch orientierter) Assoziationen
- Unterschieden in der Herausbildung verschiedener Formen von Geselligkeit
- Innen- und Außenwirkung (ethisch orientierter) geselliger Assoziationen
- Besonderheiten ethisch orientierter Vereinigungen gegenüber anderen Vereinigungen, Vereinen etc. im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen ermöglicht.

### **Organisation, Leitung, Finanzierung**

Das Projekt wird von Prof. Dr. Jörg Bergmann, Universität Bielefeld, und Prof. Dr. Hans-Hermann Höhmann, Universität zu Köln, organisiert und geleitet. Finanziert wird es durch eine Spende der Großen Loge Royal York zur Freundschaft in Berlin. Es hat eine vorläufige Laufzeit von drei Jahren. Ein erster Forschungsbericht wurde auf der QC-Arbeitstagung in Halle (22./23. März 2003) unter dem Thema „Die Freimaurer im Prozess der Modernisierung heute“ vorgetragen, ein zweiter folgte auf der QC-Arbeitstagung in Halle (23./24. Oktober 2004) unter dem Thema „Freimaurerei als Sozialkapital: Sozialwissenschaftliche Aspekte der gegenwärtigen Freimaurerei in Deutschland“. Außerdem wurde eine umfangreiche statistische Erfassung der Mitgliederentwicklung deutscher Logen seit 1949 sowie eine Auswertung regionaler Logenarbeitskalender abgeschlossen.

Nachfragen und Kontakt: Prof. Dr. Hans-Hermann Höhmann, Hameler Weg 28a, 51109 Köln, e-mail: hoehmann-koeln@t-online.de.